

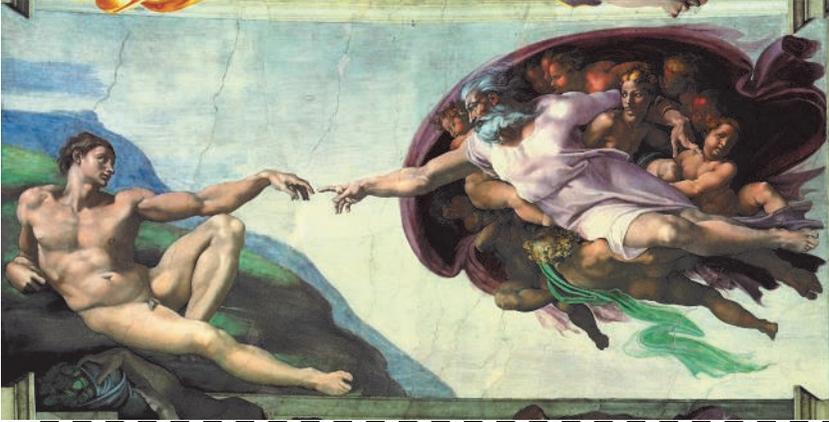
Salzkorn

Evangelische Kirchengemeinde
Flieden - Neuhof



März-Mai 2019

„Ich danke dir dafür,
dass ich wunder-
bar ge-
macht bin;
wunder-
bar sind
deine
Werke“



Ein Brief an Gott, den Schöpfer: Gedanken von Angelina Steinhorst aus dem Konfiunterricht

Wie kam es dazu? Was war deine Idee dahinter?

Das ist mir immer noch unbegreiflich. Ich hatte nie das Gefühl gehabt, als wären wir Menschen gut. Aber vielleicht war das nie Deine Absicht. Vielleicht ist es gut, dass wir Menschen existieren, vielleicht aber auch nicht. Ich weiß es nicht. Viel Böses geschieht und durch uns Menschen ist die Welt krank. Aber es kann kein „gut“ geben, wenn es kein „böse“ gibt.

Auf jeden Fall danke ich Dir für Deine Schöpfung und für die vielen Menschen, die ich lieb habe; die mich unterstützen und mit denen ich lachen kann. Ich danke dir sogar für die Menschen, die mich zum Weinen gebracht haben. Diese Erfahrungen haben mich stärker gemacht.

Oder es ist so, als wären wir in einem Videospiele. Gott ist der Programmierer und wir sind die Spielfiguren. Jedes neue Jahr ist ein neuersLevel. Es wird Jahr für Jahr schwieriger zu leben, die Ansprüche von anderen und von uns selber steigen. Das geht dann so bis wir sterben. Game over.

Trotzdem ist dieses Spiel interessant und aufregend. Es kommen immer mehr Spielfiguren dazu, die ihre eigenen Vorstellungen und Gefühle haben.

Die Schöpfung von Tieren und Pflanzen ist wundervoll. Pflanzen bringen Leben und geben einem Kraft. Tiere sind wundervolle Geschöpfe. Sie sind für einen da und beruhigen. Sie sind tolle Freunde und bringen uns Sachen bei, die wir uns selbst gar nicht vorstellen können.

Wenn der Wind weht und die Blätter tanzen, dann fühlt es sich an, als ob die Welt einen umarmen will.

*Angelina Steinhorst kommt aus Buchenrod,
ist Konfirmandin und wird an Pfingsten in Flieden konfirmiert*



Liebe Leserinnen und Leser,

Es bleibt mir nichts anderes übrig. Ich muss es auf diesem Weg machen: Herzlichen Dank für die Socken! Gern hätte ich mich persönlich bedankt, das hätte sich so gehört. Aber ich weiß nicht, bei wem.

Also das war so – ich hoffe, ich kriege es noch richtig sortiert. Am Samstag vor dem 3. Advent: da haben wir für die Wiederinbetriebnahme der Fliedener Kirche gerichtet. Ich war kurz weg und als ich wieder zurück kam hieß es: Da habe jemand selbstgestrickte Socken für unsere Kinder abgegeben. Den Namen hatte man sich aber nicht gemerkt, ich wüsste schon Bescheid. Wusste ich aber nicht. Ich hatte nur eine Vermutung. Da hat meine Familie dann auch ein Weihnachtsdankkärtchen hingeschickt. Prompt kam nach Weihnachten der Anruf: Man habe sich sehr gefreut, hätte mir aber gar keine Socken gestrickt. Falsch bedankt.

Die Bibel empfiehlt uns, eine dankbare Einstellung zu entwickeln. Der Apostel Paulus schrieb: „Erweist euch als dankbar.“ Er war darin ein gutes Vorbild. Zum Beispiel dankte er Gott immer wieder, wenn andere sich von seiner Botschaft ergreifen lassen. Ihm half eine dankbare Lebenseinstellung, sich nicht alles selbst zuzuschreiben. Wenn wir danken, machen wir uns klar, dass wir auch von anderen abhängig sind. Dank bewahrt uns auch davor, zu hohe Ansprüche an uns und andere zu stellen oder neidisch zu werden.

Bei den Socken bleibt die Sache nun für mich ganz schön unrund. Zwar hat die zu Unrecht verdächtige Dame versprochen, auch mir noch ein Paar Socken zu stricken. Dann sind wir da wieder im Gleichgewicht, den Dank hat sie ja schon erhalten. Was mein Gewissen aber noch plagt: Irgendwo in der Gemeinde gibt es noch jemanden, dem ich Dank schulde, für fünf Paar Socken. Und ich weiß nicht wem. Sachdienliche Hinweise in der Sache nimmt Ihr Pfarramt entgegen.

Update, kurz vor Drucklegung: Die Sache hat sich geklärt: Die Socken waren gar nicht für mich gedacht, sondern für jemand anderen. Diejenige hätte sich dann auch bedanken müssen und wollen und deren Dank wäre dann auch ohne Verwirrung angenommen worden. Jetzt ist es aber richtig kompliziert. Wir haben einen Dank zu viel und einen zu wenig und sechs Paar Socken zu viel und fünf zu wenig. Wie kriege ich das nun wieder ins Gleichgewicht? Ich befürchte, ich muss stricken lernen.





Update, kurz vor Drucklegung: Die Sache hat sich geklärt: Die Socken waren gar nicht für mich gedacht, sondern für jemand anderen. Diejenige hätte sich dann auch bedanken müssen und wollen und deren Dank wäre dann auch ohne Verwirrung angenommen worden. Jetzt ist es aber richtig kompliziert. Wir haben einen Dank zu viel und einen zu wenig und sechs Paar Socken zu viel und fünf zu wenig. Wie kriege ich das nun wieder ins Gleichgewicht? Ich befürchte, ich muss stricken lernen.

Auf der Zielgeraden

Zum Stand der Dinge in Sachen Kirchenrenovierung Flieden

Vergleichen wir es mit einem Wettlauf. Im Sommer 2014 haben wir uns aufgewärmt: Einen Förderverein gegründet, Spenden gesammelt, die Aufnahme in den Kirchenerhaltungsfond der Landeskirche, Spenden von gut 100000€ und ein kirchlicher Zuschuss in gleicher Höhe. 2016 haben wir uns in die Startlöcher gestellt, haben geplant, gerechnet, organisiert. Haben gedacht, wir könnten lossprinten und haben vergeblich auf den Startschuss gewartet.

Der fiel dann erst im August 2018. Erste Runde bis Dezember, dann eine kurze Verschnaufpause, nächste Runde seit Januar. Jetzt sind wir auf der Zielgeraden. Nur wissen wir noch gar nicht, wie lange die Zielgerade ist. Wir wissen noch nicht einmal, wie die Zielgerade beschaffen ist.

Das heißt in konkreten Worten: Der Boden ist weg. Jahrelang dachten wir ja, es handelt sich bei dem Fußboden in der Kirche um einen wertvollen Sandsteinboden. Aber der bestellte Sandsteinbodensanierer hat uns leider darauf hingewiesen, dass es sich um schlichten eingefärbten Beton handelt. Nichts, was man erhalten könnte oder müsste. Also raus damit. Sandstein fand sich dann doch noch, 40cm tiefer. Das müssen Reste aus

der Synagoge gewesen sein. 80 Jahre also, nachdem über diese Steine das letzte Mal jemand zum Gottesdienst geschritten ist, durfte ich wieder draufstehen. Ich muss zugeben: Das hat mich schon bewegt. Aber wirklich etwas daraus machen lässt sich auch nicht, es sind nur grob behauene, feuchte, schief verlegte Sandsteine. Es war schon immer ein Gotteshaus von Leuten, die selbst wenig hatten.

Im Moment, Mitte Februar, kann keiner sagen, wie es weitergeht, was für ein Fußboden rein soll und welche Überraschungen noch alles auftauchen. Wir beabsichtigen folgendes:

April: Die beiden ersten Fenster werden geliefert und eingebaut. Die endgültige Farbfassung wird festgelegt.

Ostern: Im Moment lässt sich überhaupt nicht abschätzen, wo wir die Auferstehung Jesu feiern können.

Pfingsten: Wir wollen Konfirmation in unserer Evangelischen Kirche feiern. Das haben wir uns fest vorgenommen.

22. September: Die Kirche wird mit allen Fenstern und komplett fertig eingeweiht. Das können Sie sich schon mal merken. Der Künstler und unsere Mäzenin kommen. [HB]

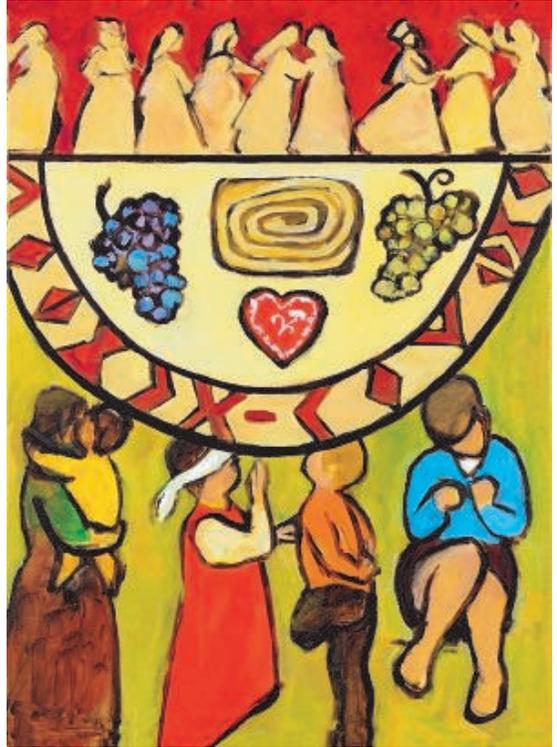
aktueller Gottesdienstplan: www.ekfn.de

aktueller Baufortschritt mit Bildern:
www.facebook.de/KirchenrenovierungFlieden

Kommt, alles ist bereit!

Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag im März 2019. Die Gottesdienste entführen uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.



Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in

Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Das ist ein Grund zum Feiern! Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Weltgebetstags-Gottesdienste:

Frieden:	1. März 2019, 15.00 Uhr, St. Goar
Rommerz:	1. März 2019, 16.00 Uhr, kath. Kirche
Neuhof:	8. März 2019, 19.00 Uhr Ev. Kirche

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
F l i e d e n - N e u h o f

am Samstag, dem 11. Mai 2019
9.00 - 18.00 Uhr

Abgabestelle:

Ev. Gemeindehaus in NeuhoF
Albert-Schweitzer-Straße 5
36119 NeuhoF
(Garage ggü. Gemeindehaus)

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

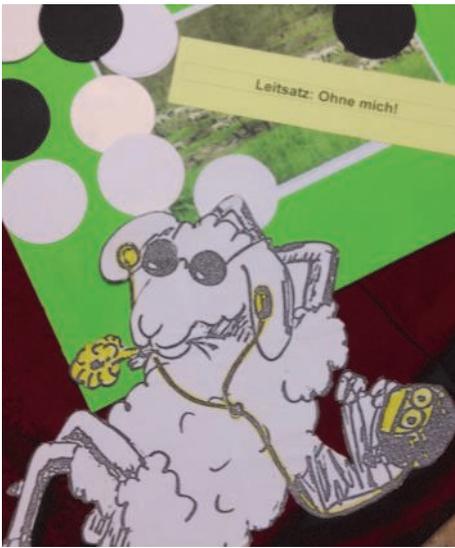
Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Gottes Ja zu unserem Nein

Rückblick auf den Glaubenskurs 2019



Einmal unser Leben aus einer anderen Perspektive sehen und herausfinden wie Gottes „JA“ zu uns steht. Das war das Thema in unserem letzten Stufen des Lebens-Kurses. Dieses Mal fand der Glaubenskurs in Flieden und Neuhof statt und wurde sehr gut angenommen.

Die bis zu 20 Teilnehmer konnten in Gleichnissen und sich ständig verändernden Bodenbildern erleben wie die Liebe Gottes über unseren Grenzerfahrungen im Leben immer bestehen bleibt.

In Form von weißen (Gottes JA) und schwarzen (unserem NEIN) Scheiben wurde an jedem Abend erneut sichtbar gemacht, dass die Liebe Gottes sich wie ein roter Faden durch unser Leben zieht.

Beim Betrachten unseres eigenen

Spiegelbildes oder der großen und kleinen Scherbenhaufen in unserem Leben zeigte sich, wie stark wir Gott wirklich vertrauen können und ob unser kleinkariertes Denken, das uns von Kindheit an geprägt hat, noch bis heute unser Denken und Handeln bestimmt.

Jedes Mal stellten wir uns die Frage: Sind wir bereit, Gott unsere Wurzeln anzuvertrauen und Ihn an uns arbeiten und düngen zu lassen?

Ganz gleich welcher Typ Mensch wir sind, ob evangelisch oder katholisch, welche Lebenserfahrungen wir mitbringen, immer durften wir erfahren dass Jesus unser guter Hirte ist.

Weil Du „JA“ zu mir sagst: Ein Evangelischer Glaubenskurs in dem mit viel Spaß, einigen Tränen und viel persönlicher Mitgestaltung aller Teilnehmer auch ernste Themen zum Nachdenken angeregt haben.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Kurs.

[L. Salfer, M. Weidner]



40. Ostern dauert *vierzig* Tage

Was geschieht da eigentlich alles?

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern“ wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch – gehabt zu haben!“ Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern“ wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr“. Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.

Hier sollte mal eine Kirche hin

Das war so Anfang der 50er. Dann kam es aber anders und die bestehende Kirche wurde 1959 erweitert. Seitdem liegt die Wiese hinter dem Pfarrhaus Neuhof brach. Jetzt feiern wir dort doch einen großen Gottesdienst, mit unseren Kooperationsraum - Freunden aus Bronnzell und Eichenzell.

Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 30. Mai 2019, 10.00 Uhr

Hinter dem Pfarrhaus Neuhof (Albert-Schweitzer-Straße 5)

Bei schlechtem Wetter in der Kirche

⇒ Mit Kindergottesdienst

⇒ Leibliche Stärkung für den Heimweg

Einweihung der fertig
gestalteten Kirche Flieden:

**Sonntag,
22. Sep-
tember
2019**



Sommerzelten in Rommerz



Dienstag, 16. Juli- Freitag, 19. Juli 2019

März 2019	Flieden	Neuhof	Rommerz
Freitag, 01.03.	Weltgebetstag 15.00 Uhr St. Goar		Weltgebetstag 16.00 Uhr kath. Kirche
03.03. Estomihi	8.45	10.00	11.15
Mittwoch, 06.03.	15.00 Seniorenkreis		
Freitag, 08.03.		19.00 Ev. Kirche: Weltgebetstag	
10.03. Invokavit	10.00 in Schweben (mit Schwebener Schola)	10.00	
Mittwoch, 13.03.	9.30 Bibl. Frühstück		
Donnerstag, 14.03.		14.00 Ökum. Strickkreis	
17.03. Reminiscere	8.45 	10.00  	11.15 
Montag, 18.03.	17.30 ökumeni- sches Bibel-Teilen		
Mittwoch, 20.03.		16.00 Uhr Mutter Teresa	
24.03. Okuli	10.00	18.00 im Kerzenschein	
28.03. Donnerstag		15.00 Ökum. Strickkreis	
31.03. Lätare	8.45	10.00	11.15

Monatsspruch März 2019

Wendet euer
Herz
wieder dem
Herrn
zu
und dient ihm allein.

1. Samuel 7,3

April 2019	Flieden	Neuhof	Rommerz
Montag, 01.04.	17.30 ökumenisches Bibel-Teilen		
Mittwoch, 03.04.	15.00 Seniorenkreis		
07.04. Judika	11.15 Kath. Kirche Magdlos	10.00	11.15
Mittwoch, 10.04.	9.30 Biblisch Frühstück		
Donnerstag, 11.04.		14.00 Ökum. Strickkreis	
14.04. Palmsonntag	11.15	10.00	
Mittwoch, 17.04.		16.00 Mutter Teresa	
18.04. Grün-Donnerstag	19.00 Nacht der verlöschenden Lichter 	15.00 Seniorenkreis  19.00 	
19.04. Karfreitag	8.45 (In der Friedhofshalle) Zwei Stimmen in der Stille	10.00 Zwei Stimmen in der Stille	11.15 Zwei Stimmen in der Stille
21.04. Ostersonntag	10.00 	6.00 Osternacht mit Osterfrühstück  10.00 	
22.04. Ostermontag	10.00 Gottesdienst für Kinder und Erwachsene	10.00  10.30 Mutter Teresa	11.15
Donnerstag, 25.04.		14.00 Ökum. Strickkreis	
28.04. Quasi-modogeniti	11.15 Rommerz Kirchspielgottesdienst		
Montag, 29.04.	17.30 ökumenisches Bibel-Teilen		

ACHTUNG: Es ist noch nicht klar, wann die Kirche in Flieden wieder genutzt werden kann. Möglicherweise ergeben sich noch Verschiebungen hinsichtlich der Gottesdienstzeiten und Orte in Flieden. Bitte beachten Sie dazu die Homepage, die Ausgänge und die Wochenblätter.



mit Abendmahl



Kindergottesdienst



Gottesdienst mit Taufe

Mai 2019	Flieden	Neuhof	Rommerz
05.05. Misericordias Domini	8.45	10.00	11.15
Montag, 06.05.	15.00 Seniorenkreis		
Mittwoch, 08.05.	9.30 Biblisch Frühstücken		
Donnerstag, 09.05.		14.00 Ökum. Strickkreis	
12.05. Jubilate	10.00 Vorstellungsgottesdienst Konfis Flieden	18.00 Vorstellungsgottesdienst Konfis Neuhof	
Montag, 13.05.	17.30 ökumenisches Bibel-Teilen		
Mittwoch, 15.05.		16.00 Mutter Teresa	
19.05. Kantate	8.45 	10.00  	11.15 
Donnerstag, 23.05.		14.00 Ökum. Strickkreis	
26.05. Rogate	10.00	19.00	
Montag, 27.05.	17.30 ökumenisches Bibel-Teilen		
30.05. Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst im Kooperationsraum Auf der Wiese hinter dem Pfarrhaus Neuhof		
02.06. Exaudi	8.45	10.00	11.15

Es ist keiner wie du, und ist kein

Gott

außer dir.

Monatsspruch
Mai 2019
2. Samuel 7,22

Ich mach das – und Sie? Kirchenvorstandswahl am 22. September 2019

Bis jetzt ist Kirche für sie immer dabei gewesen. Kinderkirche, der Reli-Unterricht mit der Pfarrerin, später die Jungschar, dann die Konfer. Danach Ehrenamtlichenarbeit. Die Projekte, die sie in der Jugendarbeit begleiten durfte, haben ihr viel gebracht und 'ne Menge Spaß gemacht.

Ob sie sich vorstellen könne, zu kandidieren, hat sie jetzt jemand vom Kirchenvorstand gefragt. So 'ne Art Kirchenparlament sei das. Und dass sie dann dort Stimme für die Jüngeren wäre. Der Gedanke hat ihr gefallen.

Am 22. September 2019 ist Kirchenvorstandswahl: Kandidat/innen werden gesucht! Der Kirchenvorstand leitet gemeinsam mit den Pfarrer/innen die Gemeinde. Verantwortung teilen, darum geht es. Der christliche Glauben ist dabei die Basis. Geistlich leiten. Viele Fragen und Aufgaben. Gebäude, Finanzen, Personal. Welche Schwerpunkte setzen wir im Gottesdienst? Wie wichtig ist uns die Arbeit mit Kindern? Welchen Raum geben wir Jugendlichen? Geduldiges Beraten, selbstverständlich ehrenamtlich. Unbezahlbar ist das.

Kirchenvorstandsarbeit macht Arbeit, da sollte man schon reinen Wein einschenken. Kirchenvorstandsarbeit schenkt Freude und erfüllt. Gestalten und Leiten, Umgehen mit Veränderungen in Kirche und Gesellschaft, manches schmerzt. Daneben viel Schönes, Mut Machendes: die Kirche, bei deren Sanierung das ganze Dorf mitgeholfen hat. Die Flüchtlingsinitiative, die Hoff-

nung schenkt. Menschen finden Halt, Hilfe, Heimat mit und in ihrer Kirche. Ohne Kirchenvorstand läuft nichts in der Gemeinde. Darum braucht es Menschen, die Verantwortung übernehmen: Erfahrene, die bleiben, und Neue, die dazukommen. So kann die Arbeit gelingen in Gottes Namen.

Kirchenvorstand werden – ob sie da überhaupt reinpasst? Und wer weiß, wo sie mit ihrem Leben in drei Jahren ist, geschweige denn in sechs. Aber jetzt ist jetzt. Also hat sie sich ein Herz gefasst. „Ich mach das.“ Weil ich zu meiner Kirche stehe. Und sie mitgestalten will. „Ich mach das“ und kandidiere für den Kirchenvorstand – GERADE JETZT.

*PfarrerIn Ulrike Joachimi,
Wahlbeauftragte für die KV-Wahl 2019*

Ich mach das

EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN WALDECK

WÄHL
ONLINE
18.08.-16.09.

**GERADE
JETZT**

22.09.2019
KIRCHENVORSTAND WERDEN

Dein Einsatz zählt!

gerade-jetzt.de

Aus unseren Kirchenbüchern... Taufen, Trauungen und Beerdigungen

Bis zum Tauftag und darüber hinaus Ein Taufbegleiter als App

Was passiert eigentlich bei der Taufe eines Kindes? Wer darf Pate oder Patin werden? Warum taufen Christen überhaupt? Wie findet man einen passenden Taufspruch? Und: Wie gestaltet man eine Einladungskarte? Der Taufbegleiter, ein neues Angebot der evangelischen Kirche, begleitet Eltern und Paten auf dem Weg zur Taufe – und liefert die wichtigen Infos und Tipps zum jeweils richtigen Zeitpunkt.

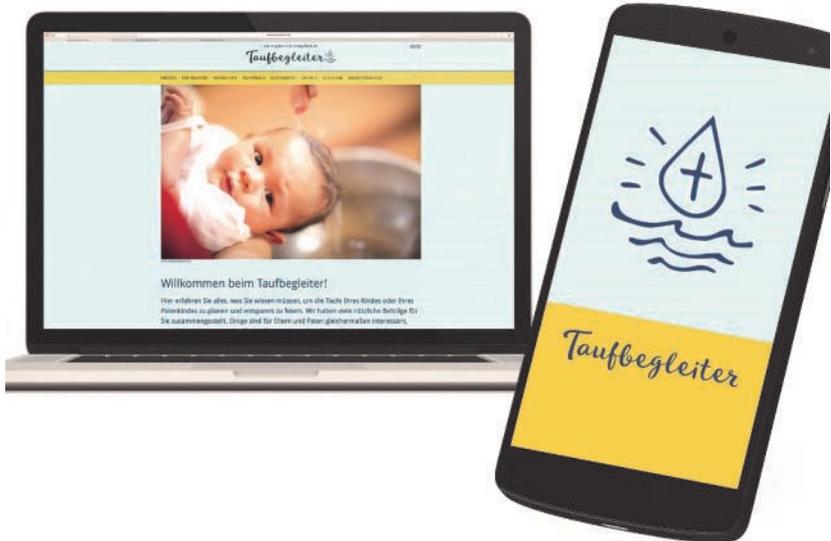
Die Redaktion von evangelisch.de, die auch hinter dem erfolgreichen Internet-Portal www.taufspruch.de steht, hat nun eine App für Eltern und angehende Paten entwickelt.

Dieser Taufbegleiter meldet sich regelmäßig bis zum Tauftag und darüber hinaus mit den

zum jeweiligen Zeitpunkt passenden Inhalten. So gibt ein professioneller Redenschreiber Tipps für die Tischrede bei der Tauffeier und eine Literaturpädagogin empfiehlt Kinderbibeln und Bilderbücher. Sogar die Frage, ob man auch mit Schnee oder Tee taufen kann, wird geklärt (Im Notfall ja). Die App steht für Android und iOS zur Verfügung, sie ist kostenlos und ohne Registrierung nutzbar.

Die Seite www.taufbegleiter.evangelisch.de stellt die Beiträge online zur Verfügung.

Torsten Spille (GEP), [HB]



REGELMÄßIGE GRUPPEN UND KREISE

Gruppen für Kinder

Schwangerencafé & Krabbelgruppe	Flieden	Dienstags, 9.30 - 11.30 Ansprechp.: Ramona Niederschuh, 0171 4897559
Jungchar	Flieden	Donnerstags, 16.00 - 18.00 Ansprechpartnerin: Karla Heil, Tel: 749198
Kindergottesdienst	Flieden	ruht, neues Team wird gesucht! Ansprechpartnerin: Siglinde Schäfer, Pfarrbüro Neuhof
Kindergottesdienst	Neuhof	3. So. parallel zum ErwachsenenGD Ansprechp.: Pia und Heike Reuß, Tel: 71870
Jungchar	Neuhof	Freitags, 16.00 - 17.30 Ansprechpartnerin: Konny Klüh, Tel: 5364

Gruppen für Erwachsene

Seniorenkreis	Flieden	erster Mittwoch im Monat, 15.00 - 17.00 Ansprechpartner: Pfarrer Holger Biehn
Ökumenischer Strickkreis	Neuhof	Donnerstags (14tägig), 14.00-16.00 Informationen: Frau Schulz, Tel: 73392
Biblisch Frühstücken	Flieden	zweiter Mittwoch im Monat, 9.30 - 11.00 Ansprechpartnerin: Lottemarie Salfer, Tel: 3257
Seniorenkreis	Neuhof	nach Absprache
Ausflugsfahrten		Ansprechp.: Karl-Hermann Beihl, 0171-8301325
Ökumenisches Bibelteilen	Flieden	Montags (14tägig), 17.30 - 18.30 Ansprechpartner: Winfried Möller, Tel: 5499
Gemeindefrühstück	Neuhof	ruht zur Zeit Ansprechpartnerin: Irmgard Wetter, Tel: 1443

Gruppen für Jugendliche

Konfirmanden- unterricht	Neuhof	Dienstags, 15.30 - 17.00
	Ansprechpartnerin: Pfarrerin Annika Wölfel	
Konfirmanden- unterricht	Flieden	Dienstags, 16.00 - 17.30
	Ansprechpartner: Pfarrer Holger Biehn	
Jugendgruppe	Neuhof	nach Absprache und Interesse
	Ansprechp.: Oliver Jahn und Pia Reuß Tel: 71870	

Gruppen für Musiker

Posaunenchor	Rommerz	Mittwochs, 19.30 - 21.00 nach Absprache
	Leitung: Tobias Vollweiter, Tel: 09742 - 9300970	

Pfarramt Flieden

(Bezirk: Buchenrod, Döngesmühle, Eichenried, Flieden, Hauswurz, Höf und Haid, Kauppen, Magdlos, Rommerz, Rückers, Schweben, Stork, Struth, Veitsteinbach, Weidenau)

Pfarrer Holger Biehn

Gerhard-Benzing-Straße 6,
36103 Flieden
Tel: 06655 / 749353
WhatsApp: +49 160-99423592
pfarramt2.flieden-neuhof@ekkw.de

Küsterin Rommerz

Ute Grosser

Forststraße 1, Rommerz
Tel: 06655 / 4897

Küsterin Neuhof

Manuela Weidner

August-Rosterg-Straße 26, Neuhof
Tel: 06655 / 749426
glh-manuela.weidner@web.de

Küsterin Flieden

Julia Regenbrecht

Am Berg 6, Neuhof-Dorfborn
Tel: 06655 / 7400045
juli.regenbrecht@gmail.com

Pfarramt Neuhof

(Bezirk: Büchenberg, Döllbach, Dorfborn, Mittelkalbach, Neuhof, Niederkalbach, Tiefengruben, Zillbach)

Pfarrerin Annika Wölfel

Albert-Schweitzer-Straße 5,
36119 Neuhof
Tel: 06655 / 918359
pfarramt1.flieden-neuhof@ekkw.de

Pfarrbüro Neuhof

Siglinde Schäfer

Adresse: siehe Pfarramt Neuhof
Tel: 06655-2702
Öffnungszeiten:

Montag & Mittwoch, 9-12 Uhr
Dienstag & Donnerstag, 15-18 Uhr

Kirchenvorstand

stellv. Vors. Günter Ungermann

Am Herrenacker 17, Neuhof
Tel: 06655 / 71688
guenter.ungermann@t-online.de

Konto: Ev. Kirche Flieden-Neuhof
BIC: HELADEF1FDS
IBAN: DE92 5305 0180 0007 0013 70

Homepage: www.ekfn.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein Schmetterling zum Muttertag

Bemale eine Serviette mit bunten Farben und lass sie trocknen. Raffe sie in der Mitte zusammen und stecke sie in eine hölzerne Wäscheklammer, so dass die Flügel seitlich herausstehen. Zeichne einen Schmetterlingskörper in der Größe der Wäscheklammer, schneide ihn aus und klebe ihn auf.



Die Schöpfung: Wen hat Gott zuerst geschaffen — Menschen oder Tiere?



Welchen Pilz kann man nicht pflücken?
Den Glückspilz



Wenn du den 7., 1., 18.,
20., 5. und 14. Buchstaben
des Alphabets nach-
einander aufschreibst,
erfährst du das Ziel der
Schnecke.

Was nimmt ab und zu ab und zu?
Der Mond

Welche Rosen
welken nicht?
Die Matrosen



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Katzenlauffassung: Gortzen



DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

